

Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Klinkrade am Dienstag, den 30. September 2003 im Feuerwehrhaus „Am Schäferkaten 4“

Beginn: 20:00 Uhr

| | | |
|-----------|------------------------------|--------------------------|
| anwesend: | Bürgermeister | Herr Ernst-August Bruhns |
| | 1. stellvertr. Bürgermeister | Herr Johannes Redder |
| | 2. stellvertr. Bürgermeister | Herr Hans-Jürgen Pein |
| | Gemeindevertreterin | Frau Andrea Funk |
| | Gemeindevertreter | Herr Manfred Funk |
| | Gemeindevertreter | Herr Detlef Grot |
| | Gemeindevertreter | Herr Reinhard Hansen |
| | Gemeindevertreterin | Frau Kirsten Peters |
| | Gemeindevertreter | Herr Thorsten Woyand |
| | Protokollführerin | Frau Petra Osterloh |

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragezeit
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.08.2003
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bebauungsplan Nr. 1 (Nördlich des Kleverbergs)
hier: Aufstellungsbeschluss
6. Änderung der Straßenbeleuchtungszeiten
hier: Genehmigung einer Eilentscheidung
7. Antrag auf Bezuschussung des Schützenvereins Klein Wesenberg
8. Verschiedenes
9. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit
Grundstücksangelegenheiten
10. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit
Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

TOP 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders Herrn Stolzenberg, freier Architekt und Stadtplaner vom Planlabor Stolzenberg.

TOP 2) Einwohnerfragezeit

Herrn Manfred Witten war aufgefallen, dass das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild für 50 km/h am Ortsausgang Meiereiweg in Richtung Sierksrade falsch platziert ist. Es befindet z. Zt. ca. 80 m vor dem Ortsschild, und die Begrenzung wird durch das Ortsschild sofort wieder aufgehoben. Richtigerweise müsste es aber hinter dem Ortsschild stehen. Der Bürgermeister wird die Umstellung auf ca. 10 m hinter der Ortstafel veranlassen.

TOP 3) Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.08.2003

Zur Niederschrift der letzten Sitzung gab es keine Einwände.

TOP 4) Bericht des Bürgermeisters

Am **19. August** fand eine Sitzung der Internet AG bei Herrn Manfred Wulf statt. Es wurden u. a. folgende Themen abgearbeitet: Was ist zu verbessern, Stand der Projekte wie Feuerwehr, Mehrsprachigkeit, Jugendseiten, Sportverein, Gisela Küters Ecke und ein neues Preismodell für Sponsoren.

Die Böschung und die Zufahrt zum Feuerlöschteich nördlich des Moorredders wurden am **26. August** abgeflacht, wie es von Frau Quentin vom Fachdienst Eingriffe in Natur und Landschaft gefordert wurde. Herr Johannes Redder hat den Boden abgefahren, der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Redder.

Eine gemeinsame, nichtöffentliche Finanz-, Bau- und Wegeausschusssitzung fand am **02. September** im Feuerwehrhaus mit dem LVB Herrn Bretzke vom Amt Sandesneben statt. Es wurde über Grundstücksangelegenheiten beraten.

Der Fachbereich Regionalentwicklung Umwelt und Bauen –Widerspruchsstelle- hatte am **03. September** zu einem Ortstermin bezüglich des Gehweges Ortsausgang Duvensee eingeladen um die Sach- und Rechtslage zu erörtern. Der stellvertretende Bürgermeister Herr Johannes Redder, der Bauausschussvorsitzende Herr Detlef Grot und das bürgerliche Mitglied im Bauausschuss Herr Ernst Levermann haben an der Besichtigung teilgenommen. Bei der vorgelegten Planung wäre der Gehweg in einer Entfernung von 25 cm vom Knickfuß verlaufen. Dieses hätte einen ständigen Rückschnitt des Knicks zur Freihaltung des Weges und damit eine erhebliche Beeinträchtigung bedeutet. Es wurde nun folgende Einigung getroffen: Zum Schutz des Knicks ist die Breite der Straßenmulde gerechnet von der äußeren Kante der weißen Straßenbegrenzungslinie an auf 1,5 m zu begrenzen und unmittelbar anschließend der Gehweg in einer max. Breite von 1,0 m herzustellen.

Am **04. September** wurde auf Veranlassung des Ing.-Büros Gosch-Schreier-Partner die Rohrleitung des letzten Bauabschnitts im Meiereiweg gespült und gefilmt, um evtl. Garantieansprüche geltend zu machen. Da Herr Martens vom Ing.-Büro sich z. Zt. in Urlaub befindet, steht eine Information über den weiteren Verlauf noch aus.

Der langjährige Amtsvorsteher und Bürgermeister der Gemeinde Linau, Herr Fritz Griese wurde vom Innenminister Buß am **8. September** mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Aus diesem Anlass wurde zu einem Empfang in das Gemeindezentrum Linau eingeladen.

Herr Büchler vom Fachdienst Straßenverkehr teilte am **15. September** folgendes mit:

Der Widerspruch, die Straße „Zum Wehrenteich“ in ihrer gesamten Länge auf 30 km/h zu begrenzen, wird abgelehnt. Es wird angeordnet, innerhalb des Ortes eine Tempo 30-Zone einzurichten und zwischen Ortsausgang und der Einmündung in die L92 die Geschwindigkeit auf 50 km/h zu begrenzen.

Für die Straße „Am Schäferkaten“ ergibt sich keine zwingende Notwendigkeit, verkehrsrechtliche Maßnahmen anzuordnen. Zwar gibt es die Möglichkeit, die Benutzung bestimmter Straßen und Straßenstrecken, zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen, zu beschränken, zu verbieten und umzuleiten, die jedoch nur, soweit hier eine Anordnung dem so genannten „Übermaßverbot“ standhalten würde. Insbesondere darf sich im Hinblick auf eine Minderheit sich verkehrswidrig verhaltender Störer innerhalb einer bestimmten Gruppe von Verkehrsteilnehmer (hier: Motorradfahrer) keine Verkehrsbeschränkung (Verbot für Krafträder) gegen die gesamte Gruppe richten. Insoweit können nur im Rahmen dieses Übermaßverbots auch die Interessen einzelner abgewogen werden. Dazu zählen im Übrigen auch die Anliegerinteressen. Soweit eine Straße uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr gewidmet ist, kann anders als z.B. in Kur- oder Erholungsorten hier unter Interessenabwägung nur eingegriffen werden, soweit im Verhältnis zu anderen Bereichen besonderen und erhöhten Belästigungen zu begegnen ist. Dieses ist jedoch bei Fehlverhalten einzelner noch nicht der Fall. Das Interesse der Allgemeinheit an der Flüssigkeit des Verkehrs bzw. der Anlieger an der Zugänglichkeit der Grundstücke auch mit Motorrädern überwiegt daher. Die Anordnung der vorgeschlagenen Maßnahmen würde somit in Abwägung mit den allgemeinen Verkehrsinteressen im Verhältnis mit den gelegentlich auftretenden Belästigungen das Übermaßverbot verletzen.

Am **16. September** wurde der Bürgermeister von Frau Quentin vom Fachdienst Eingriffe in Natur und Landschaft angerufen. Sie hatte festgestellt, dass der Feuerlöschteich am Meiereiweg ohne Ihre Genehmigung entschlammt worden war, der Bodenaushub neben dem Teich gelagert, die vorhandene Vegetation zerstört, die Böschung aufgeschüttet und jetzt zu steil ist und die Entschlammung viel zu früh vorgenommen wurde. Weiterhin erkundigte sie sich nach dem Auftraggeber und dem Unternehmer. Sie wollte sich nun in einem Schreiben an den Gewässerunterhaltungsverband wenden.

Im Dorfgemeinschaftshaus in Gr. Boden fand am **25 September** eine Amtsausschusssitzung statt. Der Amtsvorsteher berichtete, dass die Zusammenarbeit der „Nord-Ämter“ gut klappt. Man strebt jetzt an, im Bereich des Sozialamtes gemeinsam einen „Unterhaltseintreiber“ einzusetzen. Durch

Umfinanzierung bei der I-Bank wurde ein günstiger Zinssatz bei den Krediten ausgehandelt. Es soll versucht werden, die Amtsumlage für 2004 nicht über 23 % ansteigen zu lassen. Eine neue Amtsbroschüre soll in dieser Woche vorliegen und verteilt werden.

Herr Heidelberg von der Kreisverwaltung gab Informationen über den ÖPNV und die Schülerbeförderung. Durch einen Erlass vor 2 Jahren ist die Zuständigkeit der Gymnasien geändert worden, für unser Schulgebiet ist Trittau zuständig und nicht mehr Lübeck.

Weiterhin wurde der 1. Nachtragshaushalt für 2003 beschlossen und der Wahl des am 12.09.2003 neu gewählten stellvertretenden Amtwehrführer, Herr Hans-Heinrich Möller wurde gem. Brandschutzgesetz von Amtsausschuss zugestimmt.

Die Submission für die Ausschreibung der Straßenbeleuchtung an der L199 findet am **09. Oktober** um 11:00 Uhr im Amtsgebäude in Sandesneben statt.

Die Schleswag, jetzt E.ON Hanse, hat die Rahmenverträge mit den Gemeinden gekündigt, sie werden als „Altverträge“ weitergeführt. Grund der Kündigung liegt u.a. im erheblichen Anstieg der Strompreise. Aufgrund eines Urteils ist der Strombedarf auszuschreiben. Es ist angedacht, sich einer Sammelausschreibung anzuschließen. Die Leitenden Verwaltungsbeamten der Ämter im Kreis haben sich daraufhin abgestimmt, da noch eine ganze Reihe von Fragen offen sind, sich nicht sofort an einer Sammelausschreibung zu beteiligen, sondern hierüber erst im Frühjahr 2004 zu entscheiden. Die Kosten für eine Sammelausschreibung für unser Amt würden ca. 2.500,-- bis 3.000,-- € betragen.

Die erste Abschlagsrechnung von der Baufirma Schoer und Bollow in Höhe von 26.000,-- € ist auch schon eingetroffen.

Die beiden Buswartehäuser in Klein Klinkrade wurden vom Gemeindevertreter Herrn Manfred Funk repariert und frisch gestrichen, der Bürgermeister bedankt sich dafür.

Aufgrund des Briefes „Klinkrade aktuell“ haben sich beim Bürgermeister schon 2 Bürger zwecks Verschönerung unseres Ortes gemeldet. Herr Gerhard Hase bat um die Genehmigung, an der Mauer vor seinem Grundstück an der Straße (L199) eine Reihe Blumen einpflanzen zu dürfen und Herr Erwin Schütt hat die Fenster und Türen vom Feuerwehrhaus und der Turnhalle frisch gestrichen.

TOP 5) **Bebauungsplan Nr. 1 (Nördlich des Kleverbergs) hier: **Aufstellungsbeschluss****

Für das Gebiet nördlich der Straße „Zum Kleverberg“ soll der Bebauungsplan Nr. 1 aufgestellt werden. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs und der Verfahrensdurchführung wird das Planlabor Stolzenberg in Lübeck beauftragt. Herr Stolzenberg erläutert die Vorgehensweise beim Bebauungsplan und die Notwendigkeiten bei der Erschließung des gemeindeeigenen Grundstücks. Ziel der Planung soll sein, 7 - 8 Baugrundstücke mit einer der dörflichen Lage angemessener Größe von 700 – 800 m² zu schaffen. Bei der Planung sollen eine Zuwegung, eine Wendeanlage und eine Abwasser-Pumpstation berücksichtigt werden. Für die erforderlichen Aufwendungen ist ein, seiner Meinung nach, realistischer Wert von 230.000,-- € als maximale Summe veranschlagt. Mit der Fertigstellung des

Bebauungsplanes wäre dann im Herbst 2004 zu rechnen. Nach der Erläuterung kommt es zur Abstimmung der Gemeindevertretung zum Aufstellungsbeschluss. Die Gemeindevertreter stimmen dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 1 einstimmig zu.

**TOP 6) Änderung der Straßenbeleuchtungszeiten
hier: Genehmigung einer Eilentscheidung**

Um die größtmögliche Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger während der Baumaßnahme L199 bei Dunkelheit zu gewährleisten, wurde der Beleuchtungszeitraum geändert. Die Straßenlaternen werden bis Ende der Bauzeit durch den Dämmschalter ein- und ausgeschaltet, sie leuchten also durchgehend. Bereits Anfang September wurde bei einer Bauausschusssitzung darüber beraten. Bei der Abstimmung sind 8 Vertreter für diese Eilentscheidung bei Stimmenenthaltung des Bürgermeisters.

TOP 7) Antrag auf Bezuschussung des Schützenvereins Klein Wesenberg

Der Schützenverein von Klein Wesenberg bittet die Gemeinde Klinkrade um finanzielle Unterstützung. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Gemeinde Klinkrade wird dieser Antrag einstimmig abgelehnt.

Top 8) Verschiedenes

Es gab zahlreiche Beiträge: Der Knick im Moorredder, Grundstück Schade, hängt zu weit auf die Fahrbahn. Herr Schade soll aufgefordert werden, das Gebüsch zurückzuschneiden.

Im kommenden Gemeindebrief soll u. A. bekannt gegeben werden, dass jeder Bürger die Pflicht hat, den Rinnstein und auch die Wassereinfläufe zu säubern, damit ein ungehinderter Ablauf des Regenwassers erfolgen kann.

Der Hand-Rasenmäher soll künftig wieder ins alte Feuerwehrhaus.

Der Sandaushub des Teiches am Meiereiweg muss einen geeigneten Platz finden. Vorschläge zum Verfüllen eines Weges oder dergleichen werden gesucht.

Die Vorankündigung für die Abschlagszahlungen der Baumaßnahme L199 sind versandt wurden. Hierbei wurden die fehlenden Bemessungsgrundlagen bemängelt. Der Vorsitzende des Bauausschusses fordert die Kontrolle der Auflistung von Seiten des Amtes. Der Bau geht zügig voran. Wie vorausgeplant, wurden nun doch Wurzelbrücken notwendig. Die Auftragsvergabe für die Beleuchtung der Straße soll möglichst schnell erfolgen, damit es zu keiner Verzögerung beim Bau kommt. Gefragt wird nach dem Grund, warum die Lampen nicht gleich mit ausgeschrieben wurden.

**TOP 9 Unter Ausschluss der Öffentlichkeit
Grundstücksangelegenheiten**

Der Bürgermeister bittet die Zuhörer und die Gemeindevertreter Herr Reinhard Hansen und Herr Johannes Redder aufgrund Befangenheit, den Raum zu verlassen. Beide Vertreter werden im 2. Teil der Beratung wieder hereingebeten.

Siehe Beschlussvorlagen.

**TOP 10) Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit
Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Bürgermeister verlas die gefassten Beschlüsse. Es wurden Anträge von Frau Erna Löding, Herrn Johannes Redder, Herrn Timo Hansen und Herrn Gerd Vahsholz zur Ausweisung von Flächen für Wohnbebauung gestellt. Die Gemeindevertretung beschließt die Anträge von Erna Löding, Herrn Johannes Redder, Herrn Timo Hansen abzulehnen, u.a. da die Flächen nicht in dem kürzlich erstellten Landschaftsplan enthalten sind. Weiterhin wurde beschlossen, für eine mögliche bauliche Entwicklung die Fläche Vahsholz (Flurstück 63/10 an der Straße „Zum Wehrenteich“) vorzusehen und das Amt Sandesneben mit den Verhandlungen zum Erwerb der Flächen zu beauftragen. Von den 7 anwesenden Gemeindevertretern stimmen alle dafür.

Der 2. Teil des Grunderwerbs wird mit dem gesamten Gemeinderat beraten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig von Herrn Gerd Vahsholz 1 ha Ackerland zu kaufen und notarielles Ankaufsrecht für einen weiteren ha zu vereinbaren.

Ende der Sitzung: 22:05 Uhr

Bürgermeister

Protokollführerin